

Index) noch herauszuziehen, doch wurde derselbe durch je 3 Zähne des Maxillare und des Dentale aufgeschlitzt. Das ganze Mundinnere war noch voll vom Schleim der Drüsen. Ich spülte sofort mit kräftigem Strom der Wasserleitung durch und drückte das Blut aus, solange noch welches kam, und das charakteristische Brennen, das ich von Giftzahnverletzungen von *Ophidiern* her kannte, andauerte. Die Verletzung hinterließ keinerlei wie immer geartete Folgen.

Literaturverzeichnis

Bogerth Ch. M. & Del Campo R. M. 1956. The Gila Monster and its allies. Bull. American Mus. Nat. Hist., New York, p. 170—189.

Ein Fall von *Duplicitas anterior* bei *Natrix natrix* L.

Von FRITZ KINCEL, Bruck an der Mur

(Mit 3 Abbildungen)

Eingelangt am 31. August 1968

Unter ausgeschiedenen Beständen einer alten Sammlung fand ich eine verschimmelte kleine Schlange, deren Kopfform mir auffiel. Nach gründlicher Reinigung erwies sich dieses Stück als eine sehr junge *Natrix natrix* von 180 mm Gesamtlänge und 140 mm Kopf-Rumpflänge mit *Duplicitas anterior* im cranialen Bereich oral der Labyrinthal-Region. Der Kopf (siehe Abb. 10—12) enthielt im Zentrum des stark gewölbten



Abb. 10: *Natrix natrix* L., Schädel schräg links von der Dorsalseite mit Verdoppelung der Frontalia und der dritten Orbita in der Mediane. Sammlung F. Kincel. Aufn. A. Kühne, Graz.

Pileus ein großes drittes Auge, das von einem oral offenen Ringwulst umgeben war und der sich jederseits in das doppelte, median durch eine Furche getrennte Rostrum fortsetzte. In der Bedeckung waren folgende Scuta doppelt vorhanden: das Rostrale und Frontale sowie die Nasalia, Internasalia, Praefrontalia, Praeocularia und Supraocularia. Median war ein kleines unpaares Supralabiale zwischen den beiden Rostralia, ein großes unpaares halbmondförmiges Postoculare an der aboralen Grenze des medianen Auges und ein kleines 3. Parietale in der Größe eines Praeoculare am aboralen Ende der Naht zwischen den beiden oralwärts einen Winkel bildenden Frontalia gelegen. Die übrige Bedeckung war normal.

Abb. 11: *Natrix natrix* L., Schädel in Facies externa baseos cranii. Nur das Intermaxillare ist verdoppelt, das übrige Viscerocranium einfach. Sammlung F. Kincel. Aufn. A. Kühne, Graz.



Im Skelett waren folgende Ossificationen doppelt entwickelt: Das Intermaxillare, die Septomaxillaria, Ethmoidalia, Nasalia, Praefrontalia und Frontalia. Die Basis cranii war oral der Hypophyse in einem Winkel gegabelt. Obwohl zwischen den beiden Praefrontalia ein Spalt von zirka 1 mm Breite frei blieb, war der Spalt in der Mediane oral vom 3. Auge nur von Weichteilen erfüllt. Die Duplikation umfaßte also nur das Neurocranium oral der Hypophyse und das an jenes angeschlossene Intermaxillare sowie die Septomaxillaria. Die übrigen Knochen des Viscerocraniums waren völlig normal entwickelt. Das Geschlecht war nicht mehr bestimmbar, der Fundort unbekannt, aller Wahrscheinlichkeit aus der Steiermark.

In KNAURS Tierreich in Farben, Band Reptilien, ist eine *Duplicitas anterior* bei einer *Lampropeltis getulus* abgebildet, die den ganzen Kopf völlig erfaßt hat.



Abb. 12: *Natrix natrix* L., Schädel in Norma lateralis. Von links mit linkem Paar Frontalia — Nasalia und Intermaxillare. Die mediane Orbita ist am oberen Bildrand noch zu sehen. Sammlung F. Kinzel. Aufn. A. Kühne, Graz.

Noch einmal die *Vipera lebetina* L. aus der Bucht von Cattaro

Von FRITZ KINCEL, Bruck an der Mur

Eingelangt am 31. August 1968

Durch Tausch gegen ein Frischexemplar derselben Species konnte ich das ausgestopfte Belegexemplar der *Vipera lebetina* von Cattaro, das ich in Heft 14/1962 der „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum“ beschrieben habe, als Eigentum erwerben. Dabei habe ich meine damalige Beschreibung noch um Folgendes zu ergänzen: Die in der damaligen Beschreibung erwähnten Supraocularia sind als zweifelhaft zu betrachten. Auf beiden Seiten ist gerade dort das Stratum corneum abgeblättert. Links ist der orale Teil in der ventral gegen das Auge gebildeten Furche noch erhalten, er endet ungefähr über der Mitte des Auges. Am dorsalen Teil, wo das Stratum corneum fehlt, ist ein undeutlicher Wulst zu erkennen, so daß es scheint, als wäre dort

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [H31_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Kincel Friedrich [Fritz]

Artikel/Article: [Ein Fall von Duplicitas anterior bei Natrix natrix L. 16-18](#)